

Bewerbung für den Erweiterten Landesvorstand – Sönke Voigt

Mein Name ist Sönke Voigt und ich bin 24 Jahre alt. Ich bin Mitglied des KV Köln. Aufgrund eigener Betroffenheit ist mein Themengebiet die Inklusionspolitik.

Inklusionspolitik bedeutet für mich in erster Linie, die Menschen zu unterstützen, die in dieser Gesellschaft abgehängt wurden und ein offenes Ohr benötigen. Dieses offene Ohr möchte ich diesen Menschen geben und ich möchte daran mitwirken, dass sie in der LINKEN noch stärker Gehör finden. Wir benötigen dazu Räume, die wir diesen Menschen geben sollten. Daher schlage ich ein Plenum vor wie das FLINTA Plenum. Dieses Angebot möchte ich gerne im Landesvorstand erarbeiten.



Zudem sehen wir, dass Menschen, die in Behindertenwerkstätten arbeiten, wie Menschen 2. Klasse behandelt werden. Diese Beschäftigten verdienen durchschnittlich etwas mehr als 2 €. Wir als Linke müssen uns dafür einsetzen, dass diese Beschäftigten auch den Mindestlohn erhalten. Menschen in Behindertenwerkstätten haben kein Streikrecht. Hier müssen wir eindeutig die Mitbestimmung stärken. Dieses Thema möchte ich mit Öffentlichkeitsarbeit begleiten.

Ein weiteres wichtiges Thema ist für mich die kostenfreie Bereitstellung von Hilfsmitteln. Ein Assistenzhund z.B. kostet 30.000 € Selbstbeteiligung. Wer kann das aufbringen? Ich möchte dafür kämpfen, dass alle Menschen einen kostenlosen Zugang zu den Hilfsmitteln bekommen, die sie brauchen.

Ich selbst bin von der ersten Klasse an inklusiv beschult worden. Daher weiß ich, wie wichtig eine Schule für alle ist, in der auch Menschen mit Schwächen akzeptiert, integriert und inklusiv gefördert werden. Dabei muss der Lehrer*innen-Beruf deutlich attraktiver gemacht werden. Dies sind einige politische Ziele, die ich gerne im Landesvorstand angehen würde. Hinzu kommt noch das, was sich in diesem Themengebiet in NRW aktuell auftut. Solltet ihr dazu Fragen haben meldet euch auch gerne vor dem Landesparteitag bei mir.

Für mich ist eine Sache sehr wichtig abseits von fachpolitischen Inhalten. Ich möchte, dass unsere Partei nicht auseinanderbricht. In den letzten Monaten haben wir gesehen, wie Genoss*innen sich gegenseitig fertig machen. Bitte lasst uns solidarisch miteinander umgehen, um im gemeinsamen Kampf eine starke Kraft in NRW zu werden.

Sollte ich in den Landesvorstand gewählt werden, werde ich mit Herzblut die Inklusionspolitik in unserem Landesverband voranbringen und den Zusammenhalt der Partei stärken.

Ich bitte um Euer Vertrauen.

Solidarische Grüße

Sönke